herausgeber: Milli Tanz & Ansa Schie
auflage: vorläufig: 1000
ladenpreis: 100 deutsche pfennige
druck: genossenschaft vereinigter medienwerkstätten

redaktion & c/o: A. Müller
vertrieb: postfach 4528 7500 Karlsruhe
erscheinungsort: Karlsruhe in baden
erscheint: fast monatlich

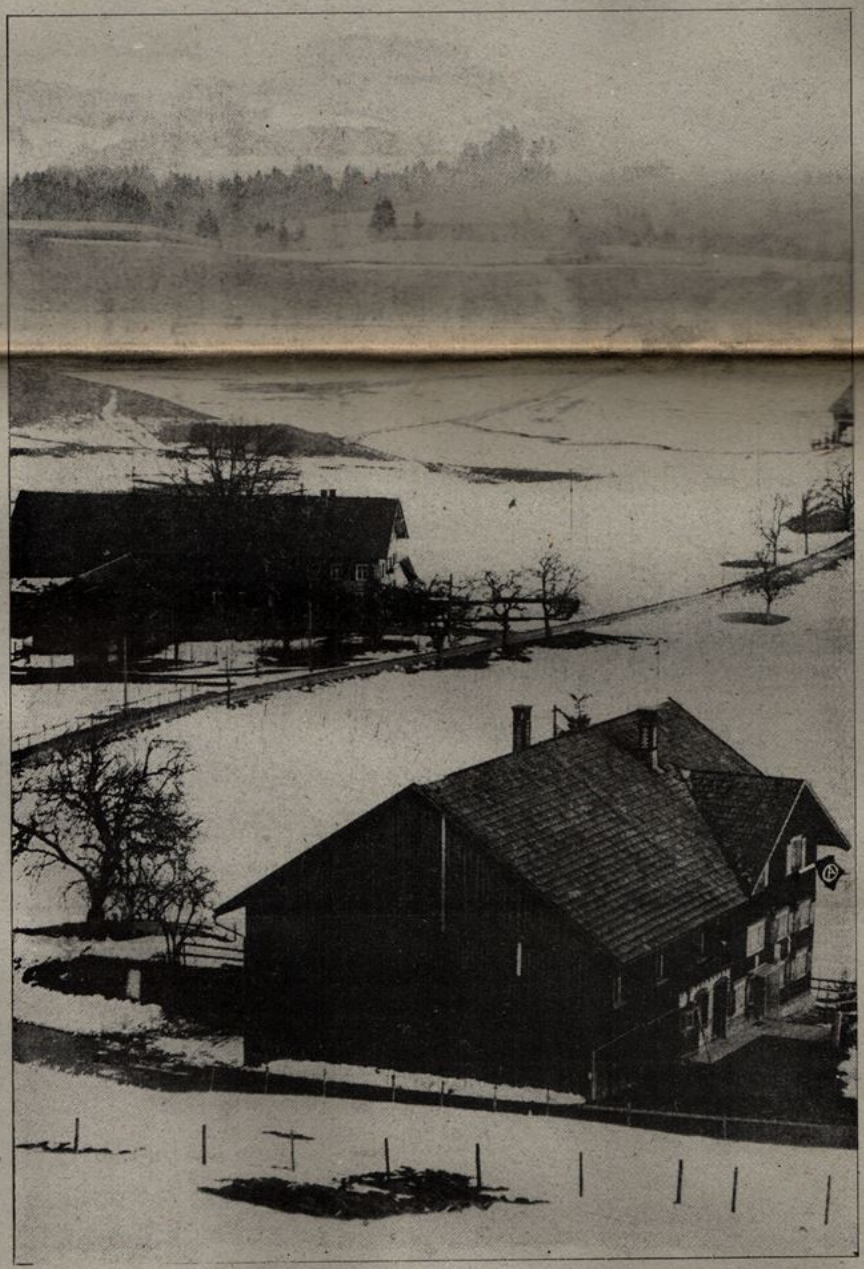
der schwarze gockler

der im dunkeln kräht

Berliner Gesellschaft
zum Studium sozialer Fragen e.V. (BGSSF e.V.)
Kantstraße 23, D-10623 Berlin
Telefon 030-313 34 33

1. jahrgang nr. 8 im dezember 78

rote fahnen sehn wir besser...



...- schwarze jedoch lieber!

kontakte :

Bad Oeynhausen: WG Schwarzwurzel
Wöhrenerstr. 138
497 Bad Oeynhausen 2

Dortmund: Michael Jenders
Sudermannstr. 2o
46 Dortmund 1

Karlsruhe: A. Müller
postfach 4528
75 Karlsruhe 1

Köln: Peter Walter
Ubierring 55
5 Köln 1

Herford: frank schenker
postfach
49 Herford

Schwäbisch Hall: Karin Bauer
postfach 161
717 Schwäbisch Hall

Wetzlar: Horst Stowasser
Turmstr. 3
633 Wetzlar

IMPRESSUM

Herausgeber: gruppe um den schwarzen gockler

verantwortliche mitarbeiter für diese ausgabe: andreas, bernd, christian, daniel, görge harald, klaus, rita, rosi, tristan

Vernatwortlich im sinne des pressegesetzes: Bernd Elsner Werderstrasse 2 75 Karlsruhe 1

REDAKTIONSSCHLUSS für die nummer 8 ist der donnerstag 28.12. 78 pünktlich 12uhr!!!

gedruckt auf
echtem umweltschutz-papier
von stöcklin/schweiz
hergestellt aus 100 % altpapier
ohne gewasserbelastung, bleichung, färbung

DRUCK: GENOSSENSCHAFT VEREINIGTER MEDIEN-WERKSTATTEN KARLSRUHE / BADEN KONTAKT: TELEFON 0721 - 69 47 96

—in italien—
jetzt milde streiks

++streikverbot in Italien?+++++++

nach kongressen, konferenzen, interviews und stellungnahmen zur einschränkung der streiks haben nun die gewerkschaften tatsächlich eine anordnung erlassen, daß die arbeiterschaft zwingen soll streiks nur noch in vorher festgelegten schritten zu unternehmen+ die koalition zwischen den gewerkschaften CGIL (kommunistisch) / CISL (christlich) und UIL (sozialistisch-sozialdemokratisch) beabsichtigt dadurch jeglichen arbeitskampf der nicht durch sie angeregt wurde auszuschließen+ diese maßnahmen sind ganz deutlich die ersten reaktionen auf die große (anziehungskraft) der widergegründeten USI (unioni syndicale italiani = italienische gewerschaftliche union) der legendenumwobenen anarchosyndikalistischen gewerkschaftsorganisation in Itsieln+ wie die CNT (confödersion nacional de trabajo = nationale konföderation der arbeit) Spaniens hat auch ihre italienische schwesterorganisation USI einen enormen mitgliederzuwachs zu verzeichnen+ Das durch Marianetti vorbereitete "gesetz des gewerkschaftlichen verhaltens" wird zur zeit vom direktionskomitee geprüft+ die anordnung sieht zum beispiel für kranken hauspersonal, feuerwehr und arbeiter die im stundenlohn arbeiten eine gesetzliche regelung für streiks vor+ bevor ein streik in diesen berufssparten stattfindet soll in zukunft (wie in der bundesrepublik!!!) eine zeitlang vorwarnung erfolgen+ dies soll es den arbeitgebern ermöglichen "alternativen" anzubieten+ außerdem sollen die entsprechenden berufsgruppen in zukunft vorher angeben wer berechtigt ist streiks auszurufen um "unruhe" zu vermeiden!+++++++++++ Wir sind der überzeugung, daß die italienischen brüder und schwestern auf diese konservativ-reaktionäre einschränkung ihrer handlungsfreiht reagieren werden, die ihnen von den gewerkschaftsbürokraten vorgesetzt wurde+ für die USI bedeutet dies gleichzeitig eine weitere bestätigung, daß nur eine föderalistisch aufgebaute arbeiterorganisation die garantie für volle entscheidungsfreiheit und handlungsfreiheit für die basis geben kann+ die nicht-autoritären sozialisten und -kommunisten werden diese freiheiten in der USI zu schätzen wissen und sie wieder zum dem machen was sie vor der faschistischen machtergreifung in Italien war: zu einer mächtigen und gefürchteten waffe der vereinten arbeiterschaft++++++++++++++++++++++++

warum der gockler schwarz ist und im dunkeln krüht

an sich ist der gockler gar nicht schwarz, - nein! - denn er hat einen roten schnabel und viele seiner zahlreichen federn haben rote köpfe.
daher wäre es wohl richtiger zu sagen: der schwarz/rote gockler!
aber aus drucktechnischen und daher finanziellen gründen haben wir uns für einen ganz schwarzen gockler entschieden.
Das hat außer den genannten noch einen vorteil, - er sticht aus der masse der vielen roten und weniger zahlreich vertretenen schwarz/roten exemplaren seiner gattung heraus. außerden hat er noch ein wichtiges merkmal: während seine artgenossen noch schlafen und auf den beginnenden tag warten, hören wir seine stimme - entgegen der gewohnheit seiner art - schon im dunkel der nacht.
auch andere schreien und rufen in der nacht, aber jene verkünden zu den ungünstigsten zeitpunkten den kommenden tag. wir sind der überzeugung, daß daß jene blind sind und daher die zeichen der kommenden dämmerung gar nicht bemerken können; - obwohl auch hier, wie in anderen dingen, ein blinder hahn mal ein korn finden kann.
speziell seine vollroten halb- und stiefbrüder und - schwestern scheinen von dieser allem anschein nach vererbbaren krankheit befallen zu sein.
wie dem auch sei, die stimme des schwarzen gocklers soll auch ihnen die dinge verkünden, die er sieht und wahrnimmt.
denn noch zwei hervorstechende merkmale zeichnen den schwarzen gockler auch unter seinesgleichen aus. 1. sieht er wesentlich besser als seine artgenossen, denn durch einen zufall der natur hat er die augen einer eule erhalten, die ihm helfen, auch bei mondlosen nächten alle bewegungen im dunkel der nacht genau zu erkennen. und zweitens: er kann im gegensatz zu vielen anderen seiner art noch fliegen und ist daher beweglich und nicht wie viele seiner brüder und schwestern an seinen käfig gebunden.
er fliegt im schutze der nacht umher, wobei ihn sein fast schwarzes federkleid für andere augen kaum wahrnehmbar macht.
viele deuten seine flugfähigkeit und sein umherschweifen als eine natürliche wildheit, wie wir sie bei vielen seiner rasse nur noch selten finden. ihnen wollen wir nicht widersprechen.
allerdings gibt es von seiner gattung nur noch wenige exemplare. wie vielen anderen tierarten, so droht auch ihnen, daß sie aussterben oder in dieser hochtechnisierten gesellschaft ausgerottet werden.

warum wir diese zeitung machen und was wir damit erreichen wollen

- nun, "wir sind schüler, lehrlinge und arbeiter/innen und müssen uns immer wieder neu bemühen, diese zeitung so zu gestalten, daß sie unseren anspruch an inhalten und aussehen befriedigt.
aufgrund unserer gemeinsamen redaktionellen arbeit an dieser zeitung werden wir unsere beziehung zur anarchistischen lehre überprüfen.
wir werden daher mit dieser zeitung unsere vorstellungen über eine herrschaftlose gesellschaftsordnung klären und werden dadurch auch zur findung der standpunkte unserer leserschaft beitragen.
wir versuchen mit hilfe dieser zeitung als anarchisten klare aussagen zu gesellschaftlichen vorgängen zu treffen und diese asu unserer sicht zu bewerten.
die praxis der sogenannten alternativbewegung werden wir auf unterschiede, widersprüche und gemeinsamkeiten zu unseren anarchistischen vorstellungen überprüfen.
wir wollen mit dieser zeitung dazu beitragen, daß die vorhandenen ansätze der selbstorganisation sich zu gemeinsamen handeln weiterentwickeln und diese selbstorganisierten und selbstverwalteten fabriken und werkstätten, stadtteile und kommunen die grundlage einer zukünftigen gesellschaft bilden. um dies zu erreichen, werden wir informationen, die wir erhalten, auf ihren gesellschaftszerstörenden oder gesellschaftsaufbauenden inhalt überprüfen und mit unseren kommentaren weiterverbreiten."

erklärung der gruppe um den schwarzen gockler

—zwischen grün— und schwarz

+Anarchistische gruppen in Irland+

Der Anarchismus hat nur wenig fast gar keine tradition auf der "grünen insel"+ Einige genossen sind nun dabei freiheitliche gruppen in Dublin, Belfast und Dundalk zu gründen+ sie nehmen bisher an den aktivitäten der gewerkschaften, der frauenbewegung teil+ auch in der anti-kernkrafts-bewegung mischen sie mit+ einige genossen arbeiten in der gewaltlosen bewegung++++++

—na ja, das wars—

++streik der straßenbahn- und omnibusfahrer in BadenWürttemberg++

am 28.november morgens zwischen 5 und 5 uhr 3o führte die ötv (öffentliche dienste, transport und verkehrs-gewerkschaft) in Baden-Würtemberg einen streik durch+ bis auf wenige ausnahmen befolgten die fahrer geschlossen diesen aufruf+ seit 1976 versucht der landesbezirk der ötv eine verbesserung der arbeitsbedingungen für die fahrer zu erreichen+ unter anderem geht es vor allem um 1.die sicherung des erreichten besitzstandes wenn der fahrer aus gesundheitlichen gründen seine aufgabe nicht mehr ausüben kann und 2. um ein "gerechteres entlohnungssystem"+(wobei wir im moment nicht wissen ob es sich hierbei um eine lineare oder prozentuale steigerung handelt d.red.)+ Die fahrer protestierten mit dieser arbeitsniederlegung gegen das verhalten ihrer arbeitgeber+ sie forderten damit eine unverzügliche aufnahme der verhandlungen mit der gewerkschaft+wie die ötv in einem flugblatt betonte ist sie seit 2 jahren jederzeit bereit mit den arbeitgebern zu verhandeln++++++++++++++++++++++++++

es wird winter in chile

chilenische Gewerkschaften illegal erklärt ++++++++++++++++++++++++++

Mit dem dekret 2346, das am 2O. oktober verlautbart wurde, hat die +chilenische militärjunta zahlreiche gewerkschaftsorganisationen als illegal erklärt, darunter die nationalen verbände der metallarbeiter, bauarbeiter, textilarbeiter und bergarbeiter, den bauernverband ++Ranquil, den vereinigten bauernarbeiter-bund und andere+. Das sind praktisch alle heute noch arbeitenden gewerkschaftsorganisationen+ Das dekret, das der innenminister bekanntgab, ist sofort in kraft getreten und die polizei hat die ++sitze der organisationen geschlossen, deren besitz konfisziert und zahlreiche gewerkschaftsfunktionäre verhaftet, darunter den präsidenten des nationalen verbandes der metallarbeiter-gewerkschaften Rolando Olivarez +++++++++++++++++++++++.+ Die militärjunta war nicht im stande, den kargen raum, den sie mit dem sogenannten normalisierungsprozeß und der referendum-farce im heurigen Jänner eröffnet hatte, einzuengen+ Im verlauf dieses jahres hat die gewerkschaftsbewegung eine vitalität gezeigt, die im ++krassen widerspruch zu der beschränkten und formalen rolle stand, die die diktatur ihr einräumen ++wollte+ Streiks hatten zahlreiche sektoren erfaßt, insbesondere die bergwerkaindustrie (Chuquicamata, El Teniente, El Salvador, Huachipato), den textil- und den metallurgischen sektor sowie die öffentlichen dienste. Überdies haben sich die gewerkschaftsorganisationen zum sprecher der forderungen nach demokratisierung gemacht. Sie wurden zu zentren der anklage gegen systematische verletzungen der ++menschenrechte, sie haben ständig von der regierung aufklärung über den verbleib der vielen demokraten verlangt, die spurlos in den kerkern und polizeibüros verschwunden sind, sie haben begonnen, an der einheit der gewerkschaftsbewegung zu arbeiten. Das genügte: das regime beschuldigt die gewerkschaftsorganisationen, sich politisch zu betätigen und den ihnen zugebilligten raum zu überschreiten. Die offizielle motivierung des dekrets 2346 lautet: "politisch marxistische betätigung"+++++++++ Der innenminister hat angekündigt, daß er in kürze, die neue, von der regierung ausgearbeitete "gewerkschaftsform" bekanntgeben werde.

- ○ ich möchte ein probeexemplar vom SCHWARZEN GOCKLER erhalten und habe 150 pfennige in briefmarken beigelegt.
- ○ ich möchte den SCHWARZEN GOCKLER abonnieren, und habe für zwölf ausgaben 14.- DM (enthält porto) überwiesen / beigelegt.
- ◯ FÖRDERABONNEMENT: für alle die uns gern haben und den SCHWARZEN GOCKLER nicht in die pfanne hauen wollen: statt 14.- deutsche mark, 20.-DM oder mehr überweisen. Danke!!!
- ○ ich möchte den SCHWARZEN GOCKLER in meiner stadt weiterverkaufen. Bitte schickt mir ... exemplare gegen rechnung. (Wichtig zur verbreitung unseres machwerks!!!)
- ○ ich möchte am SCHWARZEN GOCKLER mitarbeiten. Bitte schickt mir eure vorstellung über eine mitarbeit an der zeitung.
- ○ meine adresse könnt ihr im SCHWARZEN GOCKLER als kontaktadresse veröffentlichen.
- ○ ich suche kontakt zu freiheitlichen sozialisten in meiner nähe.
- ○ ich bin an material über den freiheitlichen sozialismus interessiert.
- ○ bitte sendet mir regelmäßig informationen zu.

NAME:.....STRAßE:.....

WOHNORT:.....UNTERSCHRIFT:.....

DATUM:.....

bitte in blockbuchstaben ausfüllen! (damit wirs auch lesen können) ausschneiden und einsenden an:

c/o: A. Müller **75 Karlsruhe 1 postfach: 4528** **postscheckkonto: 1185 28-757 stichwort: schwarzer gockler**

eiseskälte über dem empire!

aus dem nebel englands

Nach dem abhör-skandal in der Bundesrepublik im fall Traube, hat nun die britische öffentlichkeit ein ähnliches beispiel für bürgerliches demokratie-verständnis.

Seit 1976 läuft ein verfahren gegen zwei journalisten und einen ehemaligen geheimdienstleutnant des britischen SIGINT. SIGnet INTeligence ist eine geheimdienstorganisation der briten, die den auftrag hat, nachrichtenaller art für andere britische geheimdienste zu beschaffen.

In der zeitung Time Out schrieb Duncan Campbell zusammen mit Mark Hosenball im mai 76 einen artikel über die praktiken des SIGINT, und seine abhöraktionen. Diese angriffe auf die privaten bereiche sind in England ebenso wie in unserer republik an sich ungesetzlich aber tagtägliche praxis.

Als es nun öffentlich wurde, daß Hosenball wegen diesem artikel aus Engalnd ausgewiesen werden sollte, begab sich ein ehemaliger leutnant des SIGINT, John Berry zu Hosenballs anwälten. Er war besorgt über die zunehmende macht und unberechenbarkeit des SIGINT. Er konnte mit seinem wissen einige fakten zu Hosenballs verteidigung bereitstellen.

Der fall erregte allmählich immer mehr interesse.

So kam es, daß der Crispin Aubrey ein treffen zwischen Berry und Campbell arrangierte. Das treffen fand in Campbells wohnung statt. Obwohl bei diesem gespräch auch nicht mehr besprochen wurde, als das, was der öffentlichkeit aus verschiedenen quellen schon zugänglcih war, schien das SIGINT anderer meinung zu sein. Als die drei das haus verließen, wartete bereits die polizei auf sie. Sie wurden verhaftet und vorläufig für 4o stunden in untersuchungshaft genommen. Sie wurden wegen verstoß gegen den §2 des staats-geheimnis-gesetzes angeklagt (er ist ein ähnlicher gummiparagraph wie unser § 353 b, c und d des StgB). Die öffentlichkeit war über das vorgehen des staates entsetzt. Die "freiheit" der englischen presse war bedroht!

Es schien, als würden alle journalist(inn)en die ihre nasen in regierungsangelegenheiten steckten von nun an von diesem paragraphen bedroht.

Der sogenannte Frank-untersuchungs-ausschuß hatte der Labour-regierung eine dringende reform dieses gesetzes empfohlen. Natürlich ließ die regierung sogleich verlauten, daß sie keine bedeutenden abstriche an diesem paragraphen-werk vornehmen werde. So sollten Campbell, Aubrey und Berry unter die "neue" auslegung dieses gesetzes fallen.

Es sah schlimm aus. Es schien, als sei es um die drei geschehen.

Das gesetz ist in seiner form und absicht so umfassend, daß kein britisches gericht sie für unschuldig erklären könnte. Aber dies allein genügte nicht. Der staat übertraf sich selbst. Er zeigte, wie extrem rachsüchtig er ist. Campbells wohnung wurde auf den kopf gestellt und sein archiv beschlagnahmt. Alle die mit dem verteidigungskomitee der drei irgendwie in berührung kamen, wurden schikaniert.

Ein student, der zufällig an Campbell schrieb, wurde verhaftet und ohne jede anklage festgehalten.

Die anklagepunkte wurden gegen die drei immer schwerwiegender. Es wurden anklagen der kategorie 1 vorgebracht, die für ausländische spione und saboteure bestimmt ist.

Öfter wurden von offizieller staatlicher seite versicherungen gegeben, das dieser punkt nie gegen journalisten angewandt würde.

So gab es schließlich 11 anklagepunkte.

Die erste verhandlung löste sich in einem chaos auf. Als die zweite begann, hatten die ankläger begriffen, daß sie in ihrer anklage zu weitgegangen waren. Sie ließen die anklage nach der kategorie 1 fallen. Die verteidigung bestand darauf, daß die von den angeklagten gesammelten informationen jeder person zugänglich und somit keine geheimsachen waren. Die anklagevertreter dagegen behaupteten wenn der staat eine sache als geheim einstufe sei diese geheim, gleichgültig ob es sich dabei um ein sogenanntes offenes geheimnis handle (dies sollte offensichtlich auch rückwirkend gelten. Im zweiten verfahren hatte nämlich der ehemalige SIGINT-leutnant Berry name und ort seiner ehemaligen dienststelle auf Zypern erwähnt, die auch schon nach der ersten verhandlung in zeitungen veröffentlicht wurden.).

Nach der auslegung des staats-geheimnis-gesetzes musten sie verurteilt werden. Jede person müste nach dieser anklage und mit hilfe dieses gesetzes verurteilt werden.

Aber sogar die urteilsfindung hatte noch ihre "komische" seite. Der richter versuchte das gericht zu einer verurteilung von Berry zu drängen. In der öffentlichkeit gab es daraufhin lange debatten, ob der richter zu einem derartigen eigenmächtigen vorgehen überhaupt berechtigt ist. Am ende der verhandlung bekam Berry ein urteil mit aufschiebender wirkung ausgesprochen, und Campbell sowie Aubrey wurden entlastet.

In der öffentlichkeit läuft nun eine kampagne um die gerichtskosten von ca. 2o.ooo pfund zusammenzubringen. Die gesamten kösten des verfahrens von über 25o.ooo pfund trägt wie überall natürlich der steuerzahler.

Es ist geradezu peinlich, wie geringfügig die informationen waren, um die es in diesem prozeß ging. Die übersteigerung des verfolgungswahnes und die kleinkarriertheit des staatsapparates steigerten sich im verlauf des prozeßes. In der öffentlichkeit tauchten zweifel auf, ob dieser fall das urteilsvermögen und die kompetenzen des anklagenden oberstaatsanwaltes überschritten hat. Gleichzeitig wird die vermutung laut, daß ihm die prozeßentwicklung aus den händen geglitten ist.

Die liberale öffentlichkeit nun mehr denn je eine reformierung dieses gesetzes. So wie es zur zeit besteht, kann dieses gesetz auf jede person angewandt werden -und es liegt beim staat, gegen wen es sich richtet. Als Anarchisten werden wir nicht müde festzustellen, daß dies nicht eine sache der verbesserung von gesetzen ist, sondern das diese gesetze und ihre praxis, egal in welcher form sie bestehen, in der un-natur des staatlichen an sich begründet liegen und immer wider gegen alle gerichtet werden können. Der staat hat immer seine breite palette von nützlichen allzweck-gesetzen: in England dieses staats-geheimnis-gesetz, das anti-terrorismus-gesetz, das verbrechen-überschreitungs-gesetz, das verschwörungs-gesetz, naja, und bei uns in der II.republik die maulkorb-paragraphen 88a, das "nicht-mehr-als-drei-dürfen-zusammen-stehen"-gesetz 129, radikalenerlaß und und und.

Die polizei wird überall gewaltsamer und verlangt nach mehr macht. Und ab und zu klopfen sie mal bei den entsorechenden gruppen und organisationen an und fragen nach den momentanen tendenzen (Hallo Golle).

Besteht nun die möglichkeit, daß der prozeß wiederholt wird? Schließlich fordert die öffentlichkeit ja eine reformierung des gesetzes?

Einige lernen halt nie aus und werden auch aus schaden nicht klug.

Das zitat eines richters dieses prozeßes soll uns verdeutlichen, was es mit der reformierung auf sich hat. Als die verteidigung die hoffnung aussprach, daß der § 2 des gesetzes ebenfalls als anklagepunkt wegfalle, antwortete jener richter: " *Ich bitte um die Erlaubnis, das bezweifeln zu dürfen.*"

Tatsächlich ist dieser berüchtigte teil des gesetzes ("wird niemals gegen journalisten verwendung finden") schon einige male unter recht seltsamen umständen hervorgekramt worden. Zum beispiel 1959, als ISIS (das Oxforder Universitäts-Magazin) unter § 1 und § 2 des staats-geheimnis-gesetzes angeklagt worden war. Sie hatten damals informationen über den britischen nachrichten-dienst SIGINT veröffentlicht. Sie bekannten sich schuldig im sinne des §2 worauf §1 fallengelassen wurde. Es wurden zwei urteile von je 3 und 6 monaten ausgesprochen. Auch 1962 wurden sechs vollzeitarbeiter des "komitees der 1oo" einer verschwörung im sinne des § 1 dieses gesetzes angeklagt. Sie hatten eine demonstration bei einem Royal-Air-Forces-stützpunkt organisiert (Königliche Luftwaffe). Ein jahr später war eine demo beim Marham-luft-waffen-stützpunkt. Leute, die den absperrungszaun bestiegen hatten, sollten unter § 1 angeklagt werden. Als aber 2oo personen angeklagt werden sollten, wurde die anklage in "behinderung" umformuliert. Diese beispiele hat das verteidigungskomitee herausgefunden. Das komitee sucht weiterhin fälle, die unter dem § 2 verhandelt wurden. Sie haben eine kampagne für ein "freiheit der information"-gesetz begonnen und fordern alle bürger auf, sich dieser anzuschließen.

Aus der ganzen affäre gingen schließlich fragen hervor, die den staat in seiner existenzberechtigung treffen. So zum beispiel den geheimdienst, und im speziellen, wem er eigentlich, wenn überhaupt rechenschaft über

seine tätigkeit schuldig ist. Inzwischen wurde auch bekannt, daß es ein großes geheimnis ist, was überhaupt ein staatsgeheimnis ist, und wer dies bestimmt. Es müßten die gesetzgeberischen winkel durchforstet werden, der schwindel der gerichte und urteilsfindungen, die verachtung von verfahrensgesetzen, die macht der oberstaatsanwälte und vieles, vieles mehr. Sowie die inoffiziellen geheimdienste, die so-als-ob-entscheidungen von lokalen regierungsbürokraten und ähnlichem volk.

Alles in allem wurde die öffentlichkeit wachgerüttelt. Damit wurde von staatlicher seite genau das erreicht, was sie verhindern wollte.

Ein erster schritt zur kontrolle über staat-

liche geheimsachen wurde mit der veröffentlichung von 2 flugblättern getan. In ihnen wurden die "staatlichen pläne für unterdrükkung" im nord-osten und Brigthon untersucht (eine paralelle dazu ist die veröffentlichung der geklauten katastrophenschutzpläne für das oberrheinische gebiet in der bundesrepublik durch militante umweltschützer).

In dieser richtung ist für unsere fantasie noch viel raum, lassen wir die fantasie an die macht!

(übersetzung aus der englischen zweiwöchentlich erscheinden anarchistischen FREEDOM vom 25.11.78)

goldregen überm kap

+++Südafrika - BRD+++++++++++++

Nach einer pressemitteilung der "Informationsstelle südliches Afrika" sind es -neben dem schweizer kapital- an erster stelle deutsche banken, die dem Aparthaitsstaat südafrika und seinen staatlichen konzernen den rücken stärker+++++++++++++++++++++++++

Die deutschen banken haben im laufe des jahres 1978 die bedingungen für südafrikanische partner zunehmend verbessert+ Die zinssätze für südafrikanisch geldaufnahmen sind von 9,25% (1976) auf 7,75% (juli 1978) gesunken, während gleichzeitig die laufzeit von 2 auf 4 jahre verlängert wurde+ Diese anleihen dienen zum größten teil der finanzierung von lieferungen deutscher firmen für strategische projekte südafrikas, wie der uran-anreicherungsanlage UCOR II , der 81-aus-kohle-anlage SASOL II und der kohlekraftwerke Matla, Duvha und Kriel++++++++++++++++++++++++

Die direktinvestitionen deutscher anleger in südafrika erhöhten sich 1976 um 8,8% auf 627,3 Mio DM + Die summe der indirekten investitionen wurde im mai 1977 vom damaligen botschafter südafrikas in Bonn, D.B. Sole, auf 6 Milliarden DM geschätzt+ Die gesammtsumme der Hermes-Garantien (Hierbei nimmt die bundesregierung den unternehmen jedes risiko ab, da sie im falle einer zahlungsunfähigkeit südafrikas für den verlohrenen gewinn aufkommt) betrug 1977 insgesammt 3.8 Milliarden DM+ Südafrikanisch amtliche stellen schätzten das gesamte engagement der bundesdeutschen wirtschaft im apharthaitsstaat auf rund 12 Milliarden DM++++++++++

Nach einschätzung der südafrikanischen zeitung "The Star" vom 29.7.78 ist der DM-Markt der einzige internationale markt, der südafrika noch offensteht++++++++

——die bringens eiskalt . . .

+++Ausstellung chemischer Kampfstoffe verboten++++++++++++++++++

Eine ausstellung der fachschaft chemie in den räumen der uni Karlsruhe über chemische kampfstoffe, die von der fachschaft chemie der uni Hamburg innerhalb eines projektes zur demokratischen gegenhochschule erstellt worden war, ist vom dekanat verboten worden, da der inhalt TENDENZIÖS und die WISSENSCHAFTLICHE WERTFREIHEIT nicht gewährleistet sei+ Die ausstellung zeigt auf sehr anschauliche weise die schreckliche wirkung von Kampfgasen und chemischen mitteln in der kriegsführung++++++++++++++ Sie lief bereits ohne behinderung an einigen unis in der BRD, aber was selbst in Bayern ohne probleme lief, ist den Karlsruher unibossen zu heiß+Die ausstellung ist jetzt auf das mensafoyer ausgewichen und findet dort statt+++

——. . . , der auch—

+++Franz Josef Strauß und die türkischen wölfe++++++++++++++++

Bayern: Alparslan Türkes, vorsitzender der türkischen faschistischen partei der nationalistischen bewegung (MHO), führer des kommandos "Graue Wölfe", die in Istambul auf dem betriebsgelände einer textilfabrik zu "Killerkommandos" ausgebildet werden, hatte mit einer delegation -der auch Murat Byrat, der besitzer dieser fabrik angehörte- ein einstündiges gespräch mit Franz Josef Strauß+ Wie sich jetzt erst herausstellte, warder anlaß des besuches nicht nur ein gespräch mit Strauß, sondern auch eine feier anläßlich des todestages von Adolf Hitler+ Am 17. und 18. Juni 78 wurde dann auch in Frankfurt eine "Europäische Förderation der türkischen Faschisten" gegründet+ Sitz ist Köln, Florastr. 33-35+ Die "Grauen Wölfe" kämpfen "Gegen Zionisten, Imperialisten,

Kapitalisten, Kommunisten und die Demokratie" (Alparslan Türkes)+ Sie haben in den letzten 3 jahren mehr als 500 linke oppositionelle Arbeiter, schüler, studenten, rechtsanwälte und bauern umgebracht++++++++++++++++++++++++++++++

feuer schützt vor kälte

Zwei der 10 tübinger wehrpassverbrenner haben vom zuständigen kreiswehrersatzamt bußgeldbescheide über je 200dm bekommen, gegen die sie widerspruch eingelegt haben. Sie erwarten ihre prozeße, die im amtsgericht ludwigsburg stattfinden werden, in den nächsten wochen. In den bußgeldbescheiden wird nicht auf die gründe für die wehrpassverbrennung eingegangen.

Am 14.4.78 hatten im rahmen der bundesweiten wehrpassverbrennungen 10 tübinger ihre wehrpässe verbrannt, um ihren protest gegen das urteil des bundesverfassungsgerichts zur wehrdienstnovelle öffentlich auszudrücken. Das gericht hatte entschieden, das die aussetzung der gewissensprüfung für kriegsdienst verweigerer "verfassungswidrig" sei, daß der zivildienst bis zu 9 monaten länger dauern könne als der wehrdienst, und das "alle pflichten und belastungen, die den wehrdienstleistenden treffen, in gleichem maße auch dem zivildienstleistenden auferlegt" werden können - also zum beispiel kasernierung und dienstverpflichtung außerhalb des sozialen bereichs, zum beispiel in der "zivilverteidigung".

Aus protest gegen das urteil waren bundesweit circa 150 wehrpässe öffentlich verbrannt worden. Die verbrenner lehnen die wiedereingeführte gewissensprüfung und die übrigen bestimmungen des urteils aus mehreren gründen ab:

1. ist gewissen grundsetzlich nicht prüfbar - schon garnicht durch ausschüsse, in denen beamteder militärverwaltung den vorsitz führen.
2. ist mit den prüfungen ein mittel gegeben, die zahl der zugelassenen kriegsdienstverweigerer im bedarf an soldaten anzupassen, in dem mehr oder weniger antragsteller anerkannt werden. Das grundrecht auf kriegsdienstverweigerung wird der militärischen bedarfsplanung untergeordnet.
3. sehen die verbrenner in der verlängerung des zivildienstes einen verstoß gegen art. 12a des grundgesetzes, der in satz (2) besagt: "Die dauer des ersatzdienstes darf die dauer des wehrdienstes nicht übersteigen".
4. engt die einführung militärischer strukturen in den zivildienst nach meinung der verbrenner die möglichkeiten ein, sich im zivildienst für frieden und abbau ungerechter strukturen zu angagieren. Das kriegsdienstverweigerer den selben pflichten unterliegen wie nichtverweigerer, hat zur folge, daß sie im "ernstfall" zu "soldaten der heimatfront" gemacht werden. Sie können zum beispiel zum ein satz im nachschub, in nachrichtenwesen und in der rüstungsproduktion dienstverpflichtet werden. Hier wird der zivildienst zum kriegsdienst ohne waffe. Niemand hat aber den kriegsdienst verweigert, um sich eines tages nach den plänen und befehlen der militärstrategen in der "zivilverteidigung" einsetzen zu lassen!

Zu der symbolischen aktion, ihre wehrpässe zu vernichten, hatten sich die beteiligten entschlossen, um zum ausdruck zu bringen, daß viel schwerwiegendere gesetze nicht ernstgenommen beziehungsweise sogar vom höchsten gericht der bundesrepublik eingeschränkt werden: das recht, gemäß der eigenen überzeugung leben zu können; die pflicht, der menschheitsbedrohenden rüstung entgegenzutreten.

Die ordnungswidrigkeit, einen wehrpaß zu verbrennen, steht in keinem verhältnis zu der tatsache, daß das bundesverfassungsgericht eine interpretation des grundgesetzes im sinne des militärs festschreibt - was auch verfassungsrichter Hirsch in seinem minderheitenvotum seinen kollegen ankreidet. Das urteil gibt der militärischen landesverteidigung vorrang vor dem grundrecht. Die im grundgesetz enthaltene ERMÄCHTIGUNG zur aufstellung von streitkräften wird in eine VERPFLICHTUNG umgedeutet: "die von der verfassung geforderte militärische landesverteidigung...".

Gerade eine betrachtung der deutschen geschichte zeigt aber nach meinung der verbrenner ebenso wie ein blick auf die gegenwärtige situation, in der wahnsinnige summen für rüstung ausgegeben werden, die anderswo fehlen, daß in bestimmten fällen nur "ungesetzliches" handeln das einzig richtige, das einzig legitime und auch das einzig menschliche sein kann - wobei ja die verbrennung von wehrpässen den bestand der bundeswehr nicht einmal gefährdet, sondern lediglich symbolischer ausdruck des protests ist.

Außer in tübingen haben auch in einigen anderen städten wehrpaßverbrenner bußgeldandrohungen bekommen. Dabei sind stets nur noch nicht anerkannte kriegsdienstverweigerer betroffen. In landau und göttingen haben bereits prozesse stattgefunden, die zu einer bestätigung des bußgelds führten.

Entwurf eines presseartikels der "Gewaltfreien Aktion Tübingen" zur lage der tübinger wehrpaßverbrenner

Beilage

der schwarze gockler

im 12/78

DIE BEILAGE

mit tränen im knopfloch

Dario Fo, ein italienischer stückeschreiber und schauspieler, schrieb das stück "zufälliger tod eines anarchisten" nach einem geschehen, das sich 1969 tatsächlich in Mailand abspielte. Pino Pinelli, ein anarchist, urde nach der explosion einer bombe in der bank für landwirtschaft, bei der 16 menschen starben, und dem auffinden einer weiteren bombe in der bank für handel von der polizei

verhaftet. Offensichtlich brauchte man einen sündenbock. Nach mehr als 70 stunden verhör soll Pinelli mit den worten: "Das ist das ende der anarchie!" aus dem fenster im 4. stock des polizeipräsidiums gesprungen sein . Spätere untersuchungen ergaben jedoch, dasPinelli aus dem fenster gestürzt worden war. Wahr-

scheinlich war er schon vor dem sturz tod oder verletzt. Außerdem stellte sich heraus, daß er unschuldig war.

Dario Fo läßt sein stück in dem moment beginnen, als im polizeipräsidium, monate nach dem vorfall, ein untersuchungsrichter erwartet wird. Ein, nach amtlicher bescheinigung, harmloser verrückter, der alles tun darf, ohne bestraft werden zu können,

erfährt das und verkleidet sich als richter. Es gelingt ihm, mittels verschiedener tricks und täuschung der beamten, den komissar, den polizeipräsidenten und andere in den damaligen vorfall verwickelte polizisten der beteiligung an der tat zu überführen. Er wird aber entlarvt und (das habe ich nicht ganz verstanden) dreht durch (?) und springt

aus dem fenster. Die beamten atmen auf, weil sie den los sind, der sie überführte. Da kommt der echte untersuchungsrichter und die tortur beginnt von neuem.

Das bemerkenswerte an dem stück ist, daß die polizei entlärvt wird, indem gezeigt wird, wie die vertreter dieser behörde im einzelnen reagieren. Da ist der lässig - elegante komissar, der sich fast in die hosen macht und nach seiner mammi schreit, aber wieder den starken mann spielt, wenn er darstellt, wie er Pinelli damals behandelte. Oder der polizeipräsident, der immer ganz gerührt auf alle schmeicheleien hereinfällt und dadurch manchmal wichtiges verrät. Oder der frische landjunge als wachtmeister, der das ganze überhaupt nicht durchschaut, etc.

Der zuschauer hat jede menge gelegenheit zum lachen, aber nicht etwa so, daß man darüber die politischen probleme vergißt. Nein, sie werden einem geradezu aufgedrängt, denn die situation zeigt das idiotisch-lustige und das ungeheuer gefährliche und menschenbedrohende dieses machtapparates; oder, wie Dario Fo in einem buch über sich sagt; *"Wir wollen den leuten, die zu uns kommen, um mit uns zu lachen, keine billige möglichkeit bieten, ihre empörung loszuwerden, wir wollen, daß sie*

ihre wut im bauch behalten. Wir wollen, daß diese wut im augenblick des kampfes wirksam wird und ihnen die nötige klarheit gibt.

Was wir nicht wollen, ist, daß die zuschauer erleichtert aufatmen, nachdem sie kaum den saal verlassen haben, und mit einem leichten rülpser dampf ablassen. Die revolte in ihrem innern soll dort bleiben, wo auch das lachen weiterlebt, am grund der seele, des gemüts.

Das lachen schützt vor der schlimmsten gefahr, die es gibt, der katharsis (katharsis: wirkung der tragödie, die mitleid und furcht erweckt und dadurch reinigt). Überflüssig zu bemerken, daß die unterscheidung von aristokratischem theater und volkstheater mit dem heiligen ernst der einen und der komik der anderen art des theaters zu tun hat."

Ich meine, daß er dieses ziel, den zuschauer sich nicht abreagieren zu lassen, mit diesem stück erreicht hat und kann jedem nur empfehlen, es sich anzusehen.

Aber noch etwas: was sagt uns dieses theaterstück?

Ich glaube, daß wir uns der funktion der polizei durchaus bewußt sind, und auch ihrer brutalität. Aber wir können trotzdem etwas daraus lernen:

(Dario Fo): *zuerst gab es einen moment der ratlosigkeit - ich hatte die zuschauer provoziert: deutschland sei das freieste, das schönste land auf der welt. Aber dann verstanden die leute sehr die ironie meines vortrags. Ironie ist wirklich eine außerordentlich scharfe waffe. Leider wird diese waffe in der westdeutschen linken kaum benutzt. In italien dagegen hat man seit ein, zwei jahren begriffen, daß das spiel mit dem grotesken, mit der satire, kontrolle und selbstkritik weiterentwicklung der widersprüche in einer intelligenten, nicht traumatischen weise bedeutet, daß es dazu dient, den frontalen konflikt zu vermeiden. In deutschland fehlt dieses verständnis noch.*

Die linke hat noch keinen sinn für ironie, humor und satire entwickelt und hat deshalb nicht zu einer reifen form der kritik gefunden.

Ob er da so ganz recht hat, sei dahingestellt, aber eines, so meine ich, stimmt: viel zu wenig arbeiten wir mit ironie, mit entlarvender komik.

Nichts gegen ernste theoretische aufsätze, aber das darf nicht alles sein. Denn: wer lacht, spürt seine angst nicht.

haralds schamhaare

Die idee zu diesem lied kam mir beim lesen von Lyn Barbers buch "Mehr spaß mit männern". Der erste teil des liedes (thema) besteht nur aus zitaten aus diesem buch. Der zweite teil (variationi) ist der senf, den ich zu diesen zitaten hinzugebe, indem ich die merkwürdigen vorschläge untereinander austauschte.

Was ich noch sagen wollte, dieses buch ist für mich einer der vielen beweise, daß frauenfeindliche oder männerfeindliche literatur (ich setze das immer gleich) nicht nur von männern geschrieben wird.

H.M.

"Impressionen zu Lyn Barbers buch "mehr spaß mit männern"; thema con variazioni" ©

1.thema

Flechten sie sich blumen ins schamhaar hinein
doch bürsten sie es vorher recht gut
oder schneiden sie es doch einfach mal ab
auf auf meine damen etwas mut
auf die brustwarzen tupfen sie etwas rouge
hinters ohr ein schweres parfüm
noch ein deo für oben und eines für unten,
dann wird er ganz ungestüm

Halten sie sich fit und nehmen sie ab
verstecken sie tampons und binden
waschen sie dreimal am tag die klitoris
er soll ja nichts ekliges dran finden
und schärfen sie ihren kindern ein
sie haben draußen zu bleiben
wenn mami und papi ein nickerchen machen
oder wie sie es sonst umschreiben

2.variazioni

Wenn er die kinder rausjagen will,
dann nimm doch tampons und binden
und hau's ihm kräftig um die ohr'n
oder was andres - es wird sich was finden
und wenn er sagt du hast körpergeruch
dann nimm ein deodorant
und schmeiß die flasche mitsamt dem kerl
mal kräftig an die wand

Und wenn er sagt du seiest zu fett
dann schmeiß ihn schnell aus deinem bett
und sag ihm sein brauereigeschwürbierbauch
ist auch nicht grad besonders nett
und schärfe seinem penis ein
er habe draußen zu bleiben
wenn er deinen geruch und den speck halt
nicht mag
muß er die zeit sich halt anders vertreiben

paris und seine frauen

+++Frauen und die KPF++++++++++++

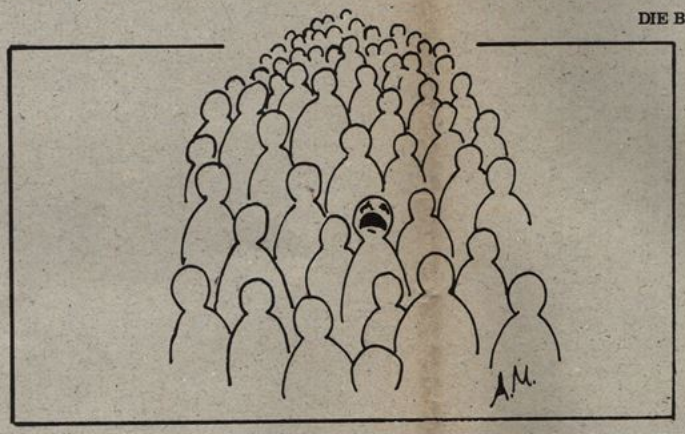
Fünf Frauen aus der Kommunistischen Partei Frankreich veröffentlichten am 11.juni 78 in der französischen tageszeitung "Le Monde" eine kritik ander haltung der KPF zur frauenfrage und frauenbewegung+ Der artikel, der viel aufmerksamkeit erregte, war von der parteizeitung "L'Humanité" abgelehnt worden+ Die parteiführung erschrocken über die kritik in ihren frauenreihen, reagierte mit einer rede der führenden parteifunktionärin Madeleine Vincent+++ Sie griff die frauenbewegung und die frauengruppen innerhalb der partei heftig an: Ihr programm bestehe doch darin, nicht den kampf gegen die unternehmer auszutragen sondern nur einen kampf gegen die männer zu führen+ Vincent wurde offensichtlich von der männlichen parteiführung eingesetzt, der in "Le Monde" veröffentlichten selbst kritik die spitze zu nehmen+++++ Nur keine unruhe unter den genossinnen! Sie könnten sich vielleicht von der parteilinie lösen und den widerspruch zwischen partheitheorie und parteipraxis entblößen!!!!!!!

im 12/78

der schwarze gockler

DIE BEILAGE

Beilage



VERTRAG

über die durchführung der revolution incl. errichtung der diktatur des proletariats

zwischen

Herrn/Frau/Fräulein*.....
.....
wohnhaft.....
evtl.Deckadresse.....
(im folgenden rev.Subj. genannt)

und

der revolutionärsten Organisation der Arbeiterbewegung (im folgenden Avanti genannt)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1

Geltungsbereich des Vertrages ist die erste/zweite/dritte * Welt.

§ 2

Die Dauer des Vertrages beträgt 1 Jahr. Der Vertrag verlängert sich stillschweigend um weitere 6 Monate, wenn er nicht vor seinem Ablauf schriftlich und durch Einschreiben gekündigt wird.

§ 3

Das rev. Subj. ist verpflichtet,

1. Alle ihm übertragenen Aufgaben gewissenhaft und ohne Murren auszuführen.
2. Keine Gewerkschaftsversammlung zu versäumen und an allen Gewerkschafts- und Betriebsrats-Wahlen teilzunehmen.
3. Bei bürgerlichen Parlamentswahlen seine Stimme der Avanti zu geben.
4. Keine politischen Gedanken zu äußern, die im Widerspruch zu Statut und Beschlüßen der Avanti stehen.
5. Ordentlich und sauber gekleidet zu sein und ein geregeltes Familienleben zu führen. Anträge auf genehmigung von wohngemeinschaften (kleine kommunen!!!) sind bei unseren revolutionären zweigstellen erhältlich.
6. Nicht zu stehlen, aufrichtig/aufgeschlossen* zu sein und keinerlei rauschmittel zu benutzen außer den druckschriften der Avanti.
7. Auf ein noch zu vereinbarendes zeichen pünktlich zum letzten gefecht zu erscheinen. Stoßrichtung beachten!

§ 4

Die Avanti hat das recht,

1. die allgemeinen geschäftsbedingungen entsprechend den politischen notwendigkeiten zu verändern.
2. Verstöße des rev.Subjekt mit allen mitteln zu unterbinden.
3. Fragen der stoßrichtung zu regeln unddurch anschläge bekanntzugeben.

§ 5

Haftungseinschränkung: Die Avanti haftet nicht für schäden in folge von störungen ihrer systematischen betriebsamkeit (bombendrohungen, geiselname etc.), infolge von einwirkungen höherer gewalt (krieg, revolution, erdbeben, gewitter, etc.) sowie in folge von sonstigen von ihr nicht zu vertretenden ereignissen (wilder streik, weltrevolution, anarchie, chaos, sabotage).

§ 6

Ableben des rev. Subj.: Barrikadenkämpfer (fotografischer nachweis!) erhalten einen ehrenplatz in der obersten schicht der revolutionären massengräber.

§ 7

Ideologischer wartungsvertrag.

1. Die Avanti hat das recht, zu jeder tag- und nachtzeit eine überprüfung der linientreue des rev. subj. durch einen gesinnungstechniker vorzunehmen.
2. Schriften, bild- und tonträger, die gegen geist/erbe/vermächtnis* der Avanti verstoßen, können entschädigungslos eingezogen werden.

§ 8

Malus - regelung: Bei groben verstößen gegen buchstaben und inhalt dieses vertrages erfolgt rückstufung in den zustand der ratlosigkeit. -

§ 9

treueleistung: nach 20 - jähriger ununterbrochener vertragsdauer erwirbt das rev.Subj. das recht, bei der vergabe von pförtner - posten für parteigebäude vorrangig berücksichtigt zu werden.

Unterschriften :

....
(rev.Subj.) (Avanti)

....., den .....

Gerichtsstand ist : Peking/Moskau/ Havanna/ Westberlin*

* = nichtzutreffendes streichen

wer wagt, gewinnt

In einer sendung des bekannten wild-west-funk Baden-Baden, habe ich zufällig eine diskussion im Stuttgarter jugend-(haus? oder zentrum?) mitgehört.

Unter dem motto "Gewalt ist Shit" versuchten kriminal-psychologen und -pädagogen mit jungen -nein nicht jungen menschenjägern- sondern besuchern und aktiven mitgliedern des jugendzentrum's über gewalt zu diskutieren. Anlaß dazu war eine aktion des Landes-Kriminalamtes Baden-Württemberg.

Seit anfang Oktober dieses jahres läuft diese landesweite kampagne bereits, und das LKA erhofft sich "eine abnahme der gewalttätigen delikte durch jugendliche". Eigens für diese bis jetzt einmalige kampagne verpflichtete das eifrige LKA einen unbedeutenden "künstler", der ein belangloses lied komponierte, und damit eine lange schallplatte vertont hat -ebenfalls mit dem sinnigen titel "gewalt ist shit"!

Ich muß trotzdem sagen, die diskutierenden jugendlichen haben es diesen staatlichen pharisäern, diesen scheinheiligen verwaltern des absoluten gewaltmonopols ganz schön gegeben.

So konnten die kriminell-logen nur mit krampfhaften ausflüchten den gezielten fragen der jugendlichen nach der staatlichen gewalt ausweichen. Wirklich ein hartes brot, an dem sich viele schon die zähne ausbissen.

Diese psychologisch geschulten kräfte versuchten dann auch immer wieder durch ein anbiederndes "Wir wollen doch nur mit Euch darüber reden" eine vertraute und zwischenmenschliche beziehung zwischen sich und den jugendlichen zu schaffen. Aber mißtrauisch, wie die jugendlichen durch ihre erfahrungen mit staatlicher gewalt geworden sind, gingen sie kaum auf die berechneten tricks dieser hinterhof-psychologen ein.

Als vorläufiger abschluß des gesprächs boten die angeschlagenen beamten den jugendlichen die teilnahme an einem landesweiten preisausschreiben an. Leider wurde in dieser anschaulichen sendung nicht mehr mitgeteilt welcher art die preise in diesem preisausschreiben sind.

Vielleicht ist der 1.preis eine einmalige mitfahrgelegenheit auf einem wasserwerfer, der eine gewaltlose demonstration vor gewalttätigkeiten schützt?

Wie dem auch sei, die redaktion des schwarzen gocklers hat sich mutig entschlossen, diesem preisausschreiben mit einem eigenen preisausschreiben entgegenzutreten.

Also schickt Eure fragen!

Die beste frage soll den 1.preis erhalten. Gehen mehrere beste fragen ein, als antworten vorhanden sind, so entscheiden wir, wer der erste unter Euch sein soll.

Nach dem prinzip der direkten aktion ist der rechts- und linksweg ausgeschlossen (aber auch der mittelweg bringt Euch unserem ziel nicht näher!).

Nun zu den preisen die den beneidenswerten gewinnern winken:

1.PREIS

14 tägiger aufenthalt in der ananrchistischen land-kommune "Chaos-land" im allgäu oder wahlweise 14tägiger aufenthalt bei einem anarchistischen rentnerehepaar in einer westdeutschen großstadt

2.PREIS

teilnahmeschein für eine regionalkonferenz der anarchistischen föderation ostwestfalen lippe oder wahlweise 2.-dm in bar

3.PREIS

teilnahmeberechtigung für das einmalige zusehen, wenn anarchisten in einer europäischen großstadt (Deiner wahl) flugblätter verteilen

4.PREIS

einklaufsbummel mit einem stadtbekannten anarchisten

5. PREIS

einen freundlichen schlag auf den hinterkopf mit einem echten polizeiknüppel (marke: gut jahr, ohne schneeketten, mit haftprofil)

Uns ist zu ohren gekommen das auch die genossen von der schiedskommission ganz gern mal gut essen (schickt also Eure ausreichend frankierten pakete an: Schiedskommission für das 1.schwarze gockler-preisausschreiben Erich-Mühsam-Zentrum Werderstr. 2 in 75 Karlsruhe 1)

Letzter einsendetermin ist der 24.12.78

Teilnahmeberechtigt sind nur mitglieder anarchistischer organisationen und gruppen, sowie uns bekannte einzelkämpfer.

——keine wärme—— im kalten russland

+++Schwule in der UdSSR+++++++++

Sergei Paradjanov ist ein armenischer film-direktor, bekannt für die unterstützung der rechte nationaler minoritäten und für sein engagement, die politik der UdSSR zu demokratisieren+ Außerdem ist er homosexuell und dafür wurde er 1973 in ein arbeitslager eingesperrt+ Als folge der weltweiten proteste gaben die sowjetischen behörden bekannt, er sei im dezember 1977 entlassen worden. Er wurde jedoch seit August 1977, als er im gefängnis besucht worden war, nicht mehr gesehen+++++++++

Gennady Trifonov ist ein poet aus leningrad, der im privaten kreis eine reihe von gedichten über seine liebe zu einem anderen mann herumreichte+ Im moment dient er eine 4-jährige haftstrafe in einem sowietischen arbeitslager ab+ Im stillen wurde er im November 1976 abgeurteilt+Zu jener zeit war es seiner mutter und seinen freundenunmöglichen genauen grund der anklage zu erfahren+ Das offizielle sowietische magazin Ogoniok behauptete, nach den internationalen protesten, er sei unter anderem wegen " eines zusätzlichen verstoßes gegen das strafgesetzbuch in direktem zusammenhang mit seiner miserablen homosexuellen neigung " verurteilt worden+++++++++++++++++++++++++

Russische schwule leiden unter einer immer bedrückenderen athmosphäre von verachtung und vorurteilen, die heftig angeheitzt wird von der haltung der sowietischen führung, die homosexualität gleich setzt mit kriminalität und verrücktheit++++++++++++++++++++++++

Als Angelo Pezzana, ein abgeordneter des italienischen parlamentes in Moskau für seine ein-mann-demonstration gegen die repression an schwulen in der sowietunion verhaftet wurde, wurde er vom KGB unterrichtet: "Sie sind der erste homosexuelle, den wir gesehen haben; in der sowietunion gibt es keine, und selbst wenn es welche gäbe, wäre es nötig, sie alle zu eliminieren (auszuschalten)."+++++++++

zwischen knast und parkverbot

+++Joachim Schnorr verurteilt++++

Joachim, der nach 2 monaten untersuchungshaft jetzt seine verhandlung bekommen hat (er war beschuldigt worden, versucht zu haben einen arbeiter der Saarberg Interplan -die im Schwarzwald uran abbaut- mit dem auto absichtlich zu überfahren) ist zu 2000 DM geldstrafe und 8 monaten haft, ausgesetzt auf 3 jahre bewährung, verurteilt worden+++++++++++++++

Es war ihm zugebilligt worden in notwehr gehandelt zu haben (der arbeiter hatte ihn mit der spitzhacke bedroht), die verhältnismäßigkeit seines verhaltens wurde jedoch bestritten+ Daran änderten auch die völlig widersprüchlichen aussagen der Saarberg Interplan arbeiter nichts++++++++++++++++

Joachim ist nun in die berufung gegangen+ Er kann sie aber nur durchsetzen wenn aussicht auf erfolg besteht, da es an geld mangelt+ Kontaktadresse: Arbeitskreis Strahlenschutz, Postfach 1223 , 7800 Freiburg ++++++++++++++++++++++++

nürnberg ganz cooool

Erklärung der knastgruppe Nürngerg

"Nachdem die alte gefangenengruppe Nürnberg durch die bedrohung des + §129 -"kriminelle vereinigung"- ++ ihre arbeit nicht mehr fortsetzen kann, und da wir die unterstützung der gefangenen und die öffentlichkeitsarbeit über die versklavung + hinter den gittern der zuchthäuser, psychatrien,... (und außerhalb) ++ fortsetzen wollen, haben wir beschlossen, die knastgruppe nürnberg zu gründen.++++++++++++++++++++++

Postanschrift:
Postlagerkarte A 038448
85 Nürnberg 1

Kontaktadresse:
Jürgen Kiermayr
Untere Kanalstr. 14
85 Nürnberg Gostenhof

Konto:
Postscheckamt Nürnberg
Kto. Nr. 173 14-951 A. Lohrer

buntes treffen in siegen

Vom 24. - 26. november fand in siegen (wir berichteten im Gockler nr. 6, s.10) das bundestreffen der gruppe "Kollektiver Gewaltfreier Wiederstand" (KGW) statt. Dabei wurde nachstehende plattform als unverbindliche gemeinsame geistige basis bestätigt. Außerdem wurden leute in die "Zentralstelle für Recht und Schutz der Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen" und in den rat der "War Resisters' International" (WRI = internationale der kriegsgegner) gewählt, und die probleme der nationalen koordination der KGW besprochen, die im moment zu sehr von einer wohngemeinschaft in köln abhängt und dezentralisiert werden soll.

Persönlich kann ich sagen, daß ich gute gespräche hatte, gute leute traf und wir, die karlsruher totalverweigrergruppe (TV: verweigerung von wehr- und ersatzdienst), wichtige kontakte aufnehmen konnten.

Wichtigster punkt jedoch war die anahme der plattform. Von drei leuten war der antrag eingebracht worden, die plattform in einigen punkten zu ändern, da sie die gewaltfreiheit als einzige möglichkeit darstelle und dadurch möglicherweise totalverweigerern die mitarbeit erschwere, die gewaltanwendung für sich nicht in jeder situation ausschließen können.

Die mehrheit der anwesenden aber vertrat die meinung, es verwässere richtung und grundlinie der begründer, wenn die gewaltfreiheit nicht mehr betont würde. Denn die KGW sei von graswurzelern gegründet worden und als teil der graswurzelbewegung zu verstehen (= gewaltfreie revolutionäre bewegung, die die gesellschaft von unten her ("wurzel") ändern

will; siehe auch die zeitung 'Graswurzelrevolution")

Wir einigten uns darauf, die plattform so zu lassen und sie als unverbindliches gemeinsames grundsatzpapier anzuerkennen. Wer aktionen oder veröffentlichungen plant, die der plattform wiedersprechen, verzichtet im rahmen dieser aktion freiwillig darauf, den namen KGW zu führen.

wer einmal in den gletscher fiel . . .

stfafvollzug in der JVA nürnberg mannerstr.

Auszug aus einem brief des gefangenen M.M. vom 8.10.78 :

"Stell dir mal vor: gestern, samstag, hab ich die notrufanlage gedrückt - ich hatte fürchterliche kopfschmerzen, wollt'ne schmerztablette und es hat sage und schreibe 1 1/4 stunden gedauert, bis sich jemand bequemte, mal umzuschauen. So eine sauerei. Wenn da mal wirklich was ist - für was ist dann die NOTRUFANLAGE da ?..."

Einen tag später:

"Am montag ging es mir körperlich mal wieder gar nicht besonders. Hab wieder gedrückt und schon nach einer halben stunde kam einer. Auf meine frage, ob das immer so lange dauert, wurde mir gesagt, was wollen's denn, ist das vielleicht ein notfall ? Und als ich ihn fragte, was in einem ernstfall sei, man könnte ja glatt verrecken, weißt, was der grüne (wächter) gesagt hat? Du, das glaubst net, ich war selber ganz baff: naja, dann ham's halt pech gehabt! Das war die antwort. Du, mich hat hinterher so richtig panische angst gebeutelt. Jetzt werd ich mal ne dienstaufsichtsbeschwerde machen und vielleicht 'nen strafantrag stellen. Selbst wenn ich dann irgendwelchen repressalien ausgesetzt bin - ist mir scheißegal - ich muß das machen, sonst bin ich mir selbst gegenüber nicht glaubwürdig. Und außerdem muß ich spätestens, wenn's mir wirklich um nichts mehr anderes als meinen körper geht, - spätestens dann ist es soweit - mich mit allen nur erdenklichen mitteln zu wehren..."

Bevor die dienstaufsichtsbeschwerde behandelt wurde, kam ein (wahrscheinlich höherer) beamter in M.'s zelle, um sich zu erkundigen, ob M. nicht vielleicht doch die beschwerde zurücknehmen wolle, was er ablehnte. Der beamtenbesuch sollte wohl den zweck haben, den gefangenen einzuschüchtern. Wider erwarten ging die beschwerde durch, mit folgendem resultat: Einer der beamten wird bis zum ende seiner dienstzeit mit beförderungssperre bestraft, der andere wurde zum gitterklopfen degradiert, das heißt, seine beschäftigung besteht darin, gitter auf beschädigungen hin zu untersuchen.

Die repressalien, mit denen M. rechnete, kamen auch prompt. Ein paar tage später passierte folgendes: Im selben haus, eine etage tiefer, sollten einige gefangene einen tag ausgang bekommen. Kurz vor dem bereits sicheren ausgang wurde eine durchsuchung des ganzen blocks angeordnet, von der allein M.'s zelle ausgenommen war. Gleichzeitig wurde das gerücht verbreitet, daß diese durchsuchung, bei der einige verbotene dinge gefunden wurden, auf einen "heißen" tip M's zustande gekommen sei. Die absicht war, daß sich der haß zahlreicher gefangener durch die verhängte ausgangssperre gegen den gefangenen M. richtete der seitdem von vielen als verräter behandelt wird

Das hat zur folge, daß M. vor allem beim gemeinsamen hofgang massiv bedroht wird und sich sogar seines lebens nicht mehr sicher fühlen kann.

Das ist kein übertriebenes geschwätz: erst vor kurzem wurde ein gefangener im hof mit einem messer im rücken gefunden. Was da die hintergründe waren, ob der gefangene umgebracht worden ist oder ob er "nur" schwerverletzt ist, können wir nicht sagen. Unseres wissens wurde dieser vorfall totgeschwiegen. Auch mit anderen schikanen wird von beamtenseite versucht, den gefangenen M. kleinzukriegen. Zum beispiel wurde bei einer zellendurchsuchung "zufällig" ein zehn-mark-schein gefunden, und M. des diebstahls beschuldigt. Sein glück war, daß er nachweisen konnte, daß er gar keine möglichkeit hatte, das geld zu klauen. Ziel dieser schikanen kann nur sein, M. in den bunker zu kriegen, wo er von anderen gefangenen völlig isoliert ist (bunker, das bedeutete "ehemals" isolierung bei zwei tage mit wasser und brot, jeden dritten tag normalessen, ganz leere zelle, früher tagsüber sogar die matratze heraus, außerdem zelle im keller, einzelhofgang und ähnliches. Bunker soll es heute angeblich nicht mehr geben, sondern absonderung oder beruhigungszelle mit anderem essen und so).

Auf diese weise soll M.'s kritik an den menschenverachtenden praktiiken im Nürnberger knast mundtot gemacht werden. Doch M. ist nur ein beispiel für den "modernen strafvollzug" in der bundesrepublik.

warmluft überm großstadtmüll?

Tristan von dem dieser artikel stammt, hat im letzten schwarzen gockler (nr.6) schon zur mitarbeit an einer "GmbH mit genossenschaftlicher Prägung" aufgefordert. Vielleicht hilft Euch dieser artikel, den weltanschaulichen hintergrund des unternehmens zu verstehen. Wir finden es aber unverständlich, daß Tristan diesen artikel in einem derartigen hochgeschraubten und fremdwörter-gespickten deutsch geschrieben hat. Am anfang haben wir die vielen fremdwörter noch eingedeutscht, aber nachher fehlte uns die kraft dazu und wir hatten auch gar keine lust mehr dauernd im fremdwörter-lexikon zu blättern. Dies wird bestimmt deutlich am ende des artikel's. Aber der inhalt des artikel's hat bei uns doch ein lebhaftes gespräch ausgelöst. Einer von uns hat sich schon länger mit diesem thema beschäftigt. Er wird im nächsten schwarzen gockler aus seiner sicht die weitere entwicklung der sogenannten alternativen betriebe und ihr verhältnis zum bestehenden wirtschaftssystem beschreiben. Wir möchten an dieser stelle alle leser daruf hin weisen, daß sie artikel möglichst ohne fremdwörter und in kurzen sätzen abfassen. Wenn es uns notwendig erscheint, werden wir derartige artikel umgestalten.

Alternative lebensformen und ihr verhältnis zur politischen macht und ihre ordnungspolitische bedeutung

Damit das mögliche entsteht,
muß immer wieder das unmögliche versucht werden.

Heinrich Heine
deutscher schriftsteller
1797 - 1856

Alternative lebensformen sind bereits ein thema für zeitung, funk und fernsehen, obwohl bisher vergleichsweise wenige gruppen durch versuche und überlegungen dieses neuland bearbeiten.

Wenn die suche nach neuen lebensformen ein thema für verlage und rundfunkanstalten geworden ist, dann liegt das sicherlich daran, daß der wunsch nach einem sinnvolleren, menschenwürdigeren leben millionenfach bewußt oder verborgen vorhanden ist. Die haupttriebkraft dieser neuen bewegung dürfte aus der enttäuschung kommen. Diese widerum ist eine folge aus der gescheiterten reformpolitik (die vom ansatz her scheitern mußte) und der schulischen und beruflichen wirklichkeit.

Die alternativ-bewegung unternimmt den versuch, einen dritten weg des handelns jenseits von aufgeben und terror zu suchen.

Es geht jenen, die bereits alternative lebensformen probieren, oder wege dahin suchen, nicht nur um ihr eigenes persönliches glück (was berechtigt wäre), sondern auch um das glück der großen zahl, der gesamtheit.

Sie verstehen ihre initiative oder ihre alternative zusammenarbeit oft als einen baustein zu oder als eine vorbereitung auf eine neue gesellschaft.

Wie nicht anders zu erwarten ist, wird den alternativen noch vielfach mit großem zweifel, der zum teil selbst verschuldet, zum teil aber unberechtigt ist, begegnet. Ihnen wird entgegengehalten, sie seien unpolitisch und kehrten sich von den politischen parteien ab.

Die einschätzung seitens der alternativler dagegen ist folgende:

1. Das was geändert werden müsse, wird als von den parteien verursacht angesehen. Den politischen parteien und den interessensverbänden (einschließlich der gewerkschaften) wird eine neugestaltung gesellschaftlicher strukturen nicht mehr zugetraut.

2. Alternativgruppen, so wird häufig argumentiert, werden von den inhabern der macht häufig zerschlagen, wenn sie durch das anwachsen ihrer zahl politisch bedeutend werden.

3. Der wettbewerb, die konkurrenz wird oft als lebensfeindlich, als etwas dem menschen aufgestülptes empfunden, das es zu entfernen gelte.

Zu den parteien und dem machtproblem soll hier nur kurz, zu dem begriff wettbewerb etwas ausführlicher stellung genommen werden.

Zu 1.: Die parteien haben sich die viel zitierte staats- beziehungsweise parteienverdrossenheit auch selbst zuzuschreiben. Ralf Dahrendorf schreibt in "Die Zeit" nr. 35/77 *"Der sozial-liberale Konsens bröckelt an seinen Rändern, ist indes keineswegs passé: Das biedere Dreigestirn Schmitt-Genscher-Kohl könnte in einer Regierung sitzen, jedenfalls was politische Programme betrifft. Die neuen Herausforderungen kommen von den Rändern dieser Positionen. Das ist das hervorstechende Merkmal der neuen politischen Scene: Nicht nur die Idee der Modernität, sondern eine ganze politische Ideenwelt ist erschöpft--sozial-liberal, sozialdemokratisch, soziale Marktwirtschaft"...*

"Die neuen Kräfte an den Rändern sind vergleichsweise schwach an politiscjer Unterstützung; sie sind zugleich stark an Ideen in einer ansonsten erschöpften Welt. Sie und die Reaktionen auf bestimmen die politische Zukunft"...

"Um die politische Phantasie anzuregen, können wir uns unter den geschilderten Umständen schwerlich auf die politischen Parteien verlassen. Was wir brauchen, ist eine öffentliche Diskussion politischer Möglichkeiten."

Trotzdem wäre eine parteipolitische enthaltsamkeit politisch unklug und die parteifeindlichkeit ist ungerecht gegenüber den einzelnen mitgliedern.

a) die bisher in den parlamenten vertretenen parteien und künftige mögliche alternativ-parteien bestimmen nach wie vor -solange keine neuen auswahlverfahren für die mitglieder der verschiedenen parlamente erfunden oder/und politisch durchgesetzt wurden -die auswahl der abgeordneten (die wähler entscheiden nur über die den parteien zugewiesene anzahl). Außerdem müssen zuerst die parteien für eine neue sache gewonnen werden, bevor abgeordnete sich dieser annehmen können.

b) es gibt meines erachtens wenig parteimitglieder, die außerhalb von wahlkämpfen bestätigen, das sie das gut finden, was ihre partei bewirkt (egal welcher partei sie angehören). Sicher, in jeder partei gibt es opportunisten, karrieristen und vereinsmeier. Aber doch das eigentlich tragende gerüst besteht aus den "idealisten", die sich aus einem gepflegten egoismus (altruismus) heraus wie die alternativler für die jeweiligen ideale und für das ganze einsetzen. Aber gerade diese parteiangehörigen, die sich vom gerede der anderen über die sachzwänge lähmen lassen, benötigen eine stärkung durch eine blutzufuhr (in form von ideen und personen) von außen und "von den rändern" (Dahrendorf).

Politische strukturen neigen zur erstarrung. Nach dem zusammenbruch des III.reiches 1945 (das nazi-reich ist leider nicht zusammengebrochen, sondern mußte von außen zertrümmert werden; anmerkung der redaktion) hat die außerparlamentarische opposition (APO) am ende der sechziger jahre die politschen erstarrungen aufgelockert. Danach kamen die bürgerinitiativen- insbesondere jene, die gegen die atomenergie eingetreten sind-, die die grundgesetzwidrige kartellisierung der meinungsbildung durch die staatstragenden parteien in frage stellten und jetzt dabei sind, ernsthafte parteipolitische konkurrenten der etalierten parteien zu werden.

Dnekende und handelnde alternativler könnten die 3. "generation" der neuen politischen mitgestalter sein, die aber von vornherein stärker mitglieder der politschen parteien integrieren kann als die vorherigen "generationen" und nicht durch massenaktionen sondern durch die vielzahl der kleinen beispiele wirkt.

Zu 2.: es ist nicht zu leugnen, es gibt mächtige staatliche und privatrechtliche institutionen und privatpersonen, die sich gegen veränderungen sperren und zur wehr setzen. Aber ist es wirklich so, daß die mächtigen den besseren durchblick haben, und das deren strategien wirklich in der lage sind, gesellschaftliche veränderungen von bedeutung zu verhindern?

Wenn ein einzelner mensch viel mächtiger ist als andere einzelne menschen, dann ist es ziemlich unwahrscheinlich, daß diese macht das ergebnis einer entsprechend größeren intelligenz oder einer körperlichen kraft ist. Die angehäufte macht kommt doch vielmehr durch vorrechte zustande, die die politische organisation der gesellschaft, der staat, einzelnen menschen oder gruppen einräumt oder eingeräumt hat. Es ist ein gruppendynamischer prozeß, der sich durch einsicht in die natur von vorrechten und monopolen auch umkehren läßt. Im machtstreben drückt sich aber auch ein übersteigerter geltungstrieb aus, der wiederum das ergebnis einer gesellschaft ist, in der man nur ein musizierender bettler oder ein Karajan sein kann.

Der ängstliche in seiner benommenheit macht den mächtigen erst mächtig. Nehmt dem ängstlichen die angst davor, daß er sich nach gesellschaftlichen veränderungen noch mehr ängstigen muß, indem er sich in angstfreien räumen stärken kann. Er wird sich dann seine mündigkeit aus der garderobe der mächtigen wieder abholen und sich nicht mehr als ohnmächtigen erleben.

Das verhältnis der laternativler (und der idealisten in den parteien) zum staat ist so wie das der steinzeitmenschen zu ihrer unwirtlichen umgebung. Indem jene in sicheren höhlen und baumhütten lebend sich und ihre umwelt humanisieren konnten, so müssen diese staatliche freiräume suchen und nutzen, um ihre gestaltende kraft für "eine gesellschaft mit dem antlitz des menschen" (Dubček) und gegen einen staat in form des Leviathan einzusetzen (anmerkung der redaktion: Leviathan = aus dem alten testament der drache des chaos, vergleichbar mit dem teufel der christlichen lehre).

Welche widerstände den alternativlern von staatlicher oder privater macht und durch reaktionen des menschlichen umfeldes vor ort entstehen, ist nicht genau vorhersehbar, hängt aber wesentlich davon ab, ob die alternativler lernen:

a) mit dem grundgesetz zu argumentieren

b) private macht mit schöpferischer strategie und

c) ihre alternative fröhlich zu gestalten und aufkommende in-toleranz einzelner mit therapeutischer geduld zu begegnen.

Da die alternativler keine organisation (zum beispiel eine politische partei) sein wollen, sondern dezentrale unabhängige mini-einheiten sein wollen, dürfte ihre unterbindung genauso schwer sein, wie das einfangen von flöhen mit einem sack.

Zu 3. der wettbewerb (oder die konkurrenz) und mit ihm das gesamte system der marktwirtschaft ist vielen alternativlern ein greuel. Denn bei vordergründiger betrachtung muß man heute mit wettbewerb dinge assozieren wie: brutalität in den zwischenmenschlichen beziehungen, massenkonkurse, arbeitslosigkeit, vermögens- und einkommensungleichheit, alimentierung der landwirtschaft, unterstützung von branchen und unternehmen, volle lager in den westlichen ländern und hunger in den 3.-ländern; aber auch bauchbeschwerden wegen der abschlußnote in der schule, selbstmord im oder hoffnungslosigkeit nach dem studium, verkümmerung der begabungsvielfalt und radfahrertum in den betrieben.

Der wettbewerb wird entgegen den behauptungen der sonntagsredner als krankmachender zwang und chancenungleichheit erlebt. Immer weniger menschen erfahren unternehmerische gestaltungsfreiheit, egalob als selbstständiger oder als-arbeitnehmer. Überall müssen menschen folgen vonentscheidungen und eingriffen tragen, die sie nicht wollten oder beeinflussen konnten. Ursachen und wirkungen können nur noch mühsam auseinander gehalten werden.

Es wäre zu einfach jetzt zu sagen, daß gerade die aufzählung der negativen faktoren

zeige, daß wir garkeinen wettbewerb haben und der wettbewerb begriffsmäßig etwas ganz anderes darstellt.
Bevor erklärt wird der wettbewerb sei schädlich und müße abgeschaft werden, wo denn diese negativen merkmale des schein-wettbewerbes begründet sind und ob es nicht möglich sein könnte die negativen seiten des heutigen "wettbewerbes" zu überwinden..

Hierkann nur auf einige aspekte des wettbewerbes eingegangen werden, die die alternativbewegung dazu anregen soll, ihre einstellung zum wettbewerb, und zur marktwirtschaft zu überdenken. In der schrift" mensch und markt" (reihe " sozialliberale argumente", heft 7, gaukeverlag, hann-münden) hat Ekkerhardt Lindner informatives material zum thema gesammelt.

Die aussagen der bürgerinitiativen und experimente mit alternativen lebensformen um so selbstverständlicher sind, je demokratischere strukturen ein staat hat, und daß bürgerinitiativen umso stärker im widerspruch zu staatsgebilden stehen, je totalitärer diese gebilde sind, findet sicher leichte zustimmung. Hierraus folgt schon, daß für bürgerinitiativen und alternative lebensformen ein minimum an gestaltungsfreiheit in geistiger,sozialer und räumlicher hinsicht erforderlich ist. Es genügt nicht, wenn jemand nur für sich über alternativen nachdenken kann, sondern man muß mit anderen darüber reden und mit anderen das erdachte ausprobieren können. Wer nun über alternativen redet oder diese ausprobiert, gerät in widerspruch zum bestehenden, zur mehrheits meinung; die gedanken oder lebensformen geraten miteinander in konkurenz. Ob die beteiligten wollen oder nicht, es entsteht ein wettbewerb um den anspruch, die bessere lebensform zu praktizieren. Ein ausschluß des wettbewerbes führt dazu,daß wir auf den statusquo der jeweiligen gesellschaft verharren müssen. Ein verbot einer versuchten neuen lebensform muß als ausschluß des wettbewerbes gesehen werden.
Eine gesellschaft, die sich nicht mehr wandeln kann, ist eine erstarrte und tote gesellschaft. Das wissen auch die inhaber totalitärer macht, sie veranstalten dann einen obrigkeitlich-kontrollierten wettbewerb (der dann keiner mehr ist, weil ihm das element der freiheit fehlt).
Der wettbewerb ist die alternative zur zuteilung und fremdbestimmung. Das gilt für die ökonomie wie für jeden anderen lebensbereich. Wobei nicht bestritten wird, das aus erzieherischen gründen in begrnzten bereichen für begrenzte zeit der ausschluß von wettbewerb sinnvoll sein kann. Der staat oder das unternehmen ist aber kein erzieher und bürger und arbeitnehmer sind keine kinder oder schüler.
In der art und weise wie die menschen miteinander ko-operieren, ihre einzelpläne ko-ordinieren und ihr gesellschaftliches zusammenleben ordnen gibt es -abgesehen von mischformen- nur zwei möglichkeiten:
a) die zentralverwaltungswirtschaft (der praktizierte "sozialismus" östlicher prägung hat sich für sie entschieden) und
b) die verkehrs- oder marktwirtschaft (diese kennen wir im westen in ihrer ausbeuterisch deformierten art).
Die zentralverwaltungs-wirtschaft ist eine mammut-organisation mit einem zentralistischen, hierarchischen aufbau, die ihre starrheit und ihren mangel an spontanität auch dann nicht verliert (eher vermehrt) wenn die willensbildung demokratisch gerechtfertigt wird (demokratischer zentralismus). Zuständigkeiten und material werden nicht im wettbewerb mit anderen bürgern durch verträge erworben, sondern durch zuteilung von oben. Eine von der basis gewünschte alternative kann naturgemäß nur gegen "die da oben" gerichtet sein. Um sie in der zentralverwaltungwirtschaft durchsetzen zu können, muß sie auf allen hierarchischen stufen mehrheiten (oder diktatoren beziehungsweise deren statthalter) überzeugen, daß dürfte so schwer sein wie eine sinfonie aufzuführen die noch nicht komponiert ist.
Aber auch dann, wenn der vorschlag einer alternative den weg der willensbildung unverfälscht passiert hat; durch die ausführende gewalt (executive) wird sie spätestens doch noch verformt.
Im modell der marktwirtschaft sieht es anders aus. In ihr gibt es keinen koopeations- und koordinationszwang. Der markt ist nicht-organisation, hat keine hierarchie und ist dezentral.
Begriffsmerkmale der dezentralisation sind: wahlmöglichkeiten, ausweichmöglichkeiten, und gegebenenfalls die möglichkeit der selbstbestimmten selbstbeschränkung. Dagegen sind die begriffsmerkmale der zentralisation: keine wahlmöglichkeiten, obrigkeitliche zwänge und für alle verbindliche lebensnormen.
Zentralistische ordnungen müssen viel mit ge- und verboten handeln, weil die abweichende form (in der wirtschaft, schule und im privatbereich) durch seine beispielhafte wirkung den ganzen zentralismus gefärdet. Nichts entlarvt unser bildungswesen als ein zentralistisches so sehr wie die begriffe "modell" und "versuch", mit denen erlaubte abweichungen von der norm belegt werden müssen, damit andere nicht mit dem hinweis auf die modelle das gleiche rechr zur abweichung von der norm verlangen.
Im gegensatz zur zentralverwaltungswirtschaft können sich im system marktwirtschaft betriebliche selbstversorgergruppen bilden, die sogar die arbeitsteilung in sich aufheben und sich von allen märkten fernhalten. Im extremfall können in der marktwirtschaft alle unternehmenseinheiten kommunistisch organisiert sein. (Das wäre für die mehrzahl der bundesrepublikanischen arbeitnehmer kein großer wandel, denn die meisten unternehmen bei uns haben eine zentralistische, anti-marktwirtschaftliche innere struktur.) Das system bricht nicht zusammen, wenn die einzelnen unternehmen ihre pläne anhand des marktes koordinieren, keine kartelle und monopole bilden. Kommunistisch organisierte landkommunen verkraftet die marktwirtschaft aufgrund ihrer großen elastizität daher spielend.
In der marktwirtschaft braucht ein einzelner nur einen weiteren zu überzeugen, daß eine zusammenarbeit sinnvoll ist, und schon ist der erste schritt für eine alternative getan. Eine bewertung wird grundsätzlich nur von den unmittelbar betroffenen vorgenommen. Es lassen sich gedankliche modelle realisieren, die anschaubar, erfahrbar und damit für andere nachahmbar werden.
.Alternativler müssen, wenn sie glaubhaft bleiben und ernstgenommen werden wollen, in das wesen der von ihnen benutzten begriffe und somit in die sozialen zusammenhänge, für die diese begriffe stehen, eindringen. Auch in der argumentation müssen sie einen alternativen stil zum wahlkampfstil der parteien finden.
Sicher, mancher möchte ja gerade deshalb ein alternativler werden, weil er das fruchtlose theoretisieren in den kneipen und seminaren satt hat. Manchmal ist die handarbeit erforderlich, um die kopfarbeit fruchtbar werden zu lassen. Viele unserer persönlichen und gesellschaftlichen probleme sind in dem auseinanderfallen von denken und handeln begründet. Ein wechsel von der position denken zum handeln ist keine alternative. Hören wir uns daher zum schluß Paulo Freire an. Er schreibt in "Pädagogik der unterdrückten":

"Beim versuch, den dialog als menschliches phänomen zu analysieren, entdecken wir, was das wesen des dialogs ausmacht: das wort. Das wort ist aber mehr als nur ein instrument, das den dialog ermöglicht. Darum müssen wir seine konstitutiven (wesentlichen) *elemente ausfindig machen. Im wort begegnen wir zwei dimensionen: der reflexion und der aktion in so radikaler interaktion, daß, wenn eines auch nur teilweise geopfert wird, das andere unmittelbar leidet. Es gibt kein wirkliches wort, das nicht gleichzeitig praxis wäre. Ein wirkliches wort sagen heißt daher, die welt verändern."....*

"Verzicht auf aktion = verbalismus
verzicht auf reflexion = aktionismus"

——schuster, bleib—— bei deinen leisten

+++Schikanen gegen Schumacher++++

Hans Günter Schumacher, einer der beiden geschäftsführenden Ko-Vorsitzenden des bundesverbandes der bürgerinitiativen und mitglied der SPD , wurde wegen seiner kritischen haltung zur Bonner atom- und umweltpolitik mit einem parteiordnungsverfahren überzogen+ Schumacher hat kürzlich den vorschlag abgelehnt, auf der SPD-liste in Rheinland-Pfalz zu kandidieren weil er die jetzige umwelt-konzeption der SPD für unverbindlich hält++++++++++++++++++++++++++++++ Gleichzeitig hat er ein anhörungsverfahren beim innenministerium Rheinland-Pfalz am Hals (das ein Disziplinarverfahren nach sich ziehen kann), weil das ministerium in frage stellt, ob Schumachers Beruf als Bundeswehrangehörig er sich mit den Aktivitäten in einer Bürgerinitiative vereinbaren läßt++++++++++++++++++++++++++++

——kühlturm in der—— suppe

+++Atomkraftwerke++++++++++++++++

Der schleswig-holsteinische sozialminister Eduard Claussen (CDU) hat mit der stillegung des KKW Brunsbüttel der Hamburgerischen Elektrizitätsgesellschaft gedroht+ Begründung: Bei inbetriebnahme haben sich insgesamt 4 störfälle und 34 weitere pannen ereignet++ Bei der panne vom 18.6.78 wurde drei stunden lang radioaktiver dampf frei++++++++++++++++++++++ Ohne die aktivitäten der KKW-gegner, die in Brunsbüttel und an anderen orten demonstriert haben, würden derartige störfälle unbekannt und unbeschtet bleiben+++++

schon mancher wecker hat den schlaf gestört

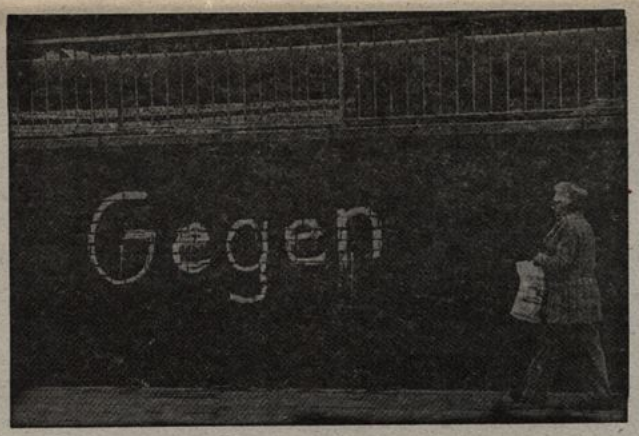
Lieber schwarzer gockler

ich schicke Dir dieses interview mit Konstantin Wecker weil ich finde, daß darin einige ansatzpunkte stecken, die eine diskussion wert sind. Natürlich gibt es vom (orthodox-)anarchistischen standpunkt auch einige aussagen von Wecker zu kritisieren. Trotzdem ist Konstantin ein typ, der wenn er auch (oder gerade weil er) eine verfeinerte art von "propaganda" im sinne einer kritik an der herrschaft als solcher macht, in unserer bewegung steht. Es stellt sich mir dabei die frage, wie wir die kluft die zwischen solchen künstlern und uns besteht (?), einzuschätzen haben, beziehungsweise welche folgen wir daraus ziehen, was wir daraus lernen können. In diesem sinne wäre es vielleicht gut, das interview abzudrucken und auch seine alibi-funktion in der Frankfurter Rundschau zu berücksichtigen.

viele grüße c. in m.

M.: Wo stehst du politisch?

W.:Ich stehe auf einer stufe, wo mir klar ist, daß der sozialismus die notwendige neue idee war, daß man an dieser idee weiter arbeiten muß. Heute mehr denn je. In form von partein, büregerinitiativen oder auch in form einer neuen apo, die ich mir sehnlichst wünsche.Auf keinen fall darf eine neue politik,eine ideologi starr werden. Wenn ich meinen eigendlichen standpunkt sag en würde, müßte ich sagen , ich bin anarchist Ich bin es von meiner grundeinstellung her, in allem was ich kämpfe, ist kampf gegen macht



gegen autorität gegen herrschende.Ich kann aber nicht sagen ,daß ich jetzt eine lösungsformel gefunden habe, um mit anarchistischen ideen eine bessere form des zusammenlebens gefunden zu haben.Für mich ist alles, was konservativ ist, rückläufig, regressiv in der schlimmsten form.

M.: Du hast irgentwann mal gesagt, deine lieder drehen sich um freiheit..

W.: Um freiheit ist nicht ganz richtig, um emanzipation genauer, denn freiheit hat heute schon einen fast faden anstrich. Das wort ist heute schon zu einem unglaublichen wischi waschi begriff geworden.

M.: Was du damals gesagt hast, erinnert an die grundformel des liberalismus.Würdest du dich noch als liberal bezeichnen?

W.: Nein, libertär! Das ist ein großer unterschied: Libertär heißt,für mich freiheitlich gesinnt, und liberal hat heute schon den anstrich der unglaublich laschen sich nach allen seiten beugenden mitte. Ich bin demokrat. Sozialismus ist auch demokratie oder sollte demokratie sein. Ich bin heute nicht bereit, mich auf eine vorgefertigte ideologie einzulassen und die so zu verfechten, daß sie keine kritik mehr zuläßt wie ich es an vielen linksgerichteten gruppen beobachte. Ich halte das für sehr gefährlich.

M.: Du hast in der apo zeit sehr intensiv mitgemacht, damls wurde das thema gewalt und radikalität sehr intensiv diskutiert.Wie stehst du heute dazu.?

W.: Ich muß nach wie vor sagen, daß ich ein sympathisant der ersten terroristengeneration gewesen bin.Was anschließend daraus geworden ist, wie so oft bei ideen die brauchbar und nützlich waren, erleben wir heute, wobei das bombenlegen nicht mal das schlimmste ist, das passiert jeden tag in der welt. Grauenvoll, ist daß es ein paar leute gibt, die in dem festen glauben, sie haben die weisheit der welt gefressen, erstarren und bereit sind, dafür am laufenden band zu morden.Auf der anderen seite verwischt man die relationen sehr.Was eineige multis mit einer lächelnden unverschämtheit betreiben und was an schweinereien von diversen chemiekonzernen gemacht wird, nimmt man ruhig hin.Das ist halt die moral im kapitalismus, wer clever ist , ist auch gut und hat recht. Ich fand es notwendig daß sich aus der apo zeit etwas entwickelt hat. Das war anfangs noch keine inhumane terrorszene, das ist dazu gemacht worden. Wer das Bomni Baumann-buch liest ("Wie alles anfing"), kann nachlesen, wie der verfassungsschutz in berlin waffen in die kommunen geschmuggelt hat- das weiß ich übrigens auch von anderen-, damit man die leute in die illegalität drängte, um sie dann schneller zu kriegen. Daraus hat sich dann ein teufelskreis entwickelt.

M.: Der auch vorerst nicht zu beenden ist. Meinst du, daß deine lieder etwas ändern können?

W.: An den tatsachen sicher nicht! Aber sie können beeinflussen, wie kunst immer in der lage war, das bewußtsein zu beeinflussen.

M.: Du hast dir vor kurzem mit deinen musikern zusammen ein eigenes tonstudio eingerichtet, warum?

W.: Um die produktionsmittel in die hand zu bekommen. In dem moment, wo ich mein eigenes tonstudio habe, kann mir niemand mehr reinreden, wann ich aufnehmen muß und wieviel geld noch da ist.

M.: Du arbeitest aber mit einer großen plattenfirma zusammen...

W.: Einen eigenen vertrieb gründen ist

fast unmöglich, da braucht man fachleute.

M.: Aber bist du für die firma nicht ein alibi? Damit man sagen kann, seht her, wir haben alles, von links bis rechts.

W.: Sicher, aber die alibis müssen wir nützen. Ich kann da nur mit einem satz von Jane Fonda antworten, die sagte: diese institutionen sind viel zu gefährlich, als daß wir sie den herrschenden überlassen dürfen. Wir müssen diese alibis nützen! Außerdem gibt es bei der Polydor einige leute, die auf meine sachen stehen und auf die ich stehe. Deshalb habe ich auch vor kurzem meinen vertrag verlängert.

M.: "Willy" ist ein großer erfolg gewesen, woran liegt das?

W.: Ich weiß auch nicht so recht. Ich versuche, meinem publikum klarzumachen, daß ich die gleichen ängste wie sie habe, daß ich nicht anders bin. Mein einziger vorteil ist, daß ich halt manches besser ausdrücken kann, als die meisten anderen. "Willy" war eine situation, die ich durchgemacht habe.

M.: Für dieses lied hast du den liederpfennig von rundy, einem brachenblatt,bekommen.....

W.: Ich wußte damals noch nicht, daß dieser herrauch für den bayernkurier und die welt und ähnliche blätter schreibt.Ich glaube, daß ich bei solchen preisen in zukunft etwas vorsichtiger sein muß, denn wenn der beifall aus der falschen seite kommt, habe ich wohl doch etwas nicht richtig gemacht. Ich habe da einmal einen satz gesagt, daß sich kunst niemalsvor ideologischen karren spannen lassen soll. Diesen satz habe ich aus einer erfahrung mit linken splitter gruppen gemacht,die einen sänger sofort für sich vereinnahmen wollen.In letzter zeit wird das immer wieder von den rechten aufgenommen, als argument für die konservativen So war es nie gemeint.

M.: Du wohnst in bayern, wo die csu bei der letzten wahl auf fast 60% gekommen ist. Worauf führst du das zurück?

W.: Das ist dieses schreckliche phänomen strauß, der die leute in solch hypnotischen maß anzieht daß man sich da kaum noch retten kann,Ich weiß nicht, woran es liegt, aber der mann erlaubt sich eine affäre,schweinerei nach der anderen und kommt doch immer wieder auf die füsse.Jetzt wird er auch noch landesvater. Und kann sich langsam schon alles erlauben, denn jetzt hat ersoviel hinter sich, daß es auf etwas mehr auch nicht mehr ankommt Das ist unsere moral,die uns die herrschenden seit jahrhunderten einreden, an die sie sich selbst niemals gehalten haben. Genauso die kirche, die hat moralen rausgegeben bis zum gehtnichtmehr und daran gehalten hat sie selbst sich nie.Ich sage heute in einem lied, "genug ist nicht genug", da kommt eine zeile vor,"Auf den dächern hockt ein satter gott und predigt von genügsamkeit" das ist ein politikum, der gott selbst ist vollgefressen, aber er sagt, seid genügsam leute." Das hat die kirche gemacht, und das machen heute die funktionäre im osten und im westen und alle machthaber der welt.Deswegen bin ich anarchist.

M.:Du wirst nie für eine partei singen?

W.: Nein, da bin ich felsenfest davon überzeugt,mein ganzes naturell würde dem entgegensprechen. Ich singe schon für institutionen, ich mach konzerte für amnesty oder terre des hommes, auch für bürgerinitiativen, wo keine starren ideologien sind,wo geklmpft wird.

M.: Kunst muß für dich also kampf sein ?

W.:Kunst muß kampf sein, ein dauerndes überprüfen meiner person, ob jetzt auf rein emotionale oder intellektuelle weise. Es gibt keine kampflose kunst,oder das was kampflos entsteht kann nicht kunst sein.